

MESSEBAU / DESIGN

# Aus ungewohnter Perspektive

Messedesigner inszenieren Produkte und Corporate Designs. Manche ihrer Standentwürfe setzen aber auch ganz eigenständige Akzente in Architektur und Technik.

**A**symmetrische Raumlinien wirken auf den ersten Blick irritierend. Doch sie verändern die Perspektiven und lenken die Aufmerksamkeit auf sich. Auf diese Weise hob sich der Stand von Alpha Laser auf der Moulding Expo 2017 in Stuttgart deutlich von den Nachbarständen ab. Die Deckengestaltung brach klar mit dem Prinzip rund oder rechteckig. Sie orientierte sich an der geometrischen Dreiecksform im Firmenlogo. Zugleich spiegelte sie Elemente des Designs der Exponate wider – markant geformte Lasermaschinen. Diagonal zur Decke waren die Böden und Präsentationsflächen angeordnet. So entwickelte der Stand eine trichterartige Wirkung und zog den Betrachter in die Ausstellung hinein.

Auch das Farb- und Materialspiel sorgte



Photo: Bruns

Alpha Laser auf der Moulding Expo 2017: Die Deckengestaltung orientierte sich an der geometrischen Dreiecksform im Firmenlogo.

*Alpha Laser at Moulding Expo 2017: The ceiling design was based on the geometric triangle shape of the company logo.*

auf dem 80 Quadratmeter großen Stand für Spannung und Abwechslung. Auf schwarzen Böden präsentierten sich die weiß-blau-grauen Exponate. Davon setzte sich die Kommunikationsfläche einschließlich der Laser-Kabine in Holz- und Betonoptik deutlich ab: Sie stand für den Charakter einer modernen Werkstatt, in der die Besucher aktiv schwei-

ßen konnten. Auch beim Blick auf die Unterseite der Decke sahen die Besucher eine neuartige Farb- und Material-Collage. Sie vermittelte zweierlei: eine zusätzliche räumliche Wirkung und eine Idee, wie perfekt und raffiniert sich verschiedenste Materialien mit Alpha Laser schweißen lassen. Für Entwurf und Bau zeichnete Bruns Messebau aus



München verantwortlich. „Seit Jahren arbeiten wir mit Bruns im Bereich Messeauftritt zusammen“, resümiert Claudia Thornton, Geschäftsbereichsleiterin Marketing bei Alpha Laser. „2017 war es an der Zeit, ein neues Konzept zu erarbeiten. Unsere Erwartungen wurden definitiv übertroffen und der Wow-Effekt war garantiert“ (www.brunsmessebau.de).

**Aufmerksamkeit erwecken** können Objekte und Designs. Ebenso auch Animationen, Bilder, Licht und Ton. Messebau Süd aus Ostelsheim kombinierte diese Techniken,

die darüber liefen, erzielten einen absolut plastischen 3D-Eindruck“, freut sich Messebau Süd-Geschäftsführer Bernfried Weber. „Der Besucher wurde hineingezogen in die Welt von Trelleborg.“ Unter der Projektionsfläche befanden sich Tische für verschiedene Branchen mit hinterleuchteten Produkt-Präsentationen. Thematisierte der Film ein bestimmtes Produkt, wurde es auf dem Tisch entsprechend bespielt.

Doch nicht nur virtuell, auch praktisch erfuhren die Besucher den Nutzen der Trelleborg-Produkte. Im Exponate-Areal weckte ein Entwicklungsbereich die Neugier der Kun-

sollen kaum sichtbare Industrieprodukte nicht spannend und aufregend sein?“ (www.messebau-sued.de).

**Den Firmensitz auf die Messe verlegen**

diese Idee haben mac, die Messeexperten, wörtlich genommen. Für ihren langjährigen Kunden Bausch + Ströbel baute mac einen Stand, der optisch eine Brücke zum Firmensitz schlug. Zu sehen war diese temporäre Zentrale auf der Düsseldorfer Fachmesse Interpack 2017. Der Hauptpavillon überragte als Doppelstock-Bau die vorgelagerte Ausstellungsfläche. Über allem schwebte das Logo des Marktführers von Spezial-

maschinen für die Pharmazie – genau wie in der Zentrale in Baden-Württemberg. „Beim Anblick des Standes wurden die Besucher an den Eingangsbereich von Bausch + Ströbel erinnert“, erläutert mac-Projektmanagerin Kira Dreßler das Konzept. Das zweistöckige Hauptgebäude diente vor allem dem Austausch mit Fachbesuchern. Auf der übrigen Standfläche wurden Exponate inszeniert.

Unter anderem realisierte mac eine Maschinen-Arena, die von einer weißen Gaze umgeben war. „Dank des durchscheinenden Materials konnten die Besucher von außen erahnen, was sich hinter der Fassade verbirgt, das erzeugte Spannung“, so Kira Dreßler. Eine weitere Besonderheit: Ein Black-Room, in dem Exponate mittels Virtual Reality multimodal präsentiert wurden. Um den Stand dynamischer zu gestalten, haben die Messeexperten mit vielen Schrägen gearbeitet. Es gab keine einzige gerade Wand. Immer wiederkehrendes Designelement in allen Bereichen war eine Wellenoptik. Sie wurde



Photo: mac

Für ihren Kunden Bausch + Ströbel baute mac einen Stand, der optisch eine Brücke zu dessen Firmensitz schlug. mac built a booth for its long-standing customer Bausch + Ströbel that strongly resembled the company's headquarters.

um seinen Kunden zu inszenieren: den Industriedichtungs-Hersteller Trelleborg. Das Ergebnis hieß Video-Projektions-Mapping und begeisterte die Besucher auf der Hannover Messe 2017. Der Trelleborg-Stand maß 350 Quadratmeter Ausstellungsraum und überbaute 80 Quadratmeter Gang. Auf einer 17 Meter breiten Fläche lief die Mapping-Show über 13 verschieden tief und polygonal angeordnete Körper. „Die Projektionsfläche war über Augenhöhe angebracht. Die Bilder,

den. Hier gab der Hersteller in verkürzter Form Einblick in die Entwicklung der Dichtungen und Formteile eines Kaffeeautomaten. Ein 3D-Drucker produzierte dazu die Prototypen dieser Anwendung. Auf der anderen Gang-Seite begrüßte ein Bewertungsbereich die Besucher. Hier versorgte sie ein Brot-Sommelier mit außergewöhnlichen Backwaren. „Eine Catering-Idee, so individuell zugeschnitten wie die Lösungen von Trelleborg“, weiß Bernfried Weber und fragt: „Warum

vor einigen Jahren von Designer Hartmut Sorg kreiert. Seitdem nutzt sie der Aussteller auf jeder Messe als Wiedererkennungszichen. Nach der Interpack bedankte sich Bausch + Ströbel-Geschäftsführer Markus Ströbel persönlich bei mac: „Wir arbeiten seit zwölf Jahren mit mac zusammen und sind einfach auf gleicher Wellenlänge. Das Standdesign und die Produktinszenierung waren genauso, wie wir es uns gewünscht haben“ (www.mac-messeexperten.de). JK ■